

Verhaltenskodex für Kontakt-, Beratungs- und Beziehungsarbeit im Projekt Digital Streetwork Bayern

Vorwort

Der Verhaltenskodex für Kontakt-, Beratungs- und Beziehungsarbeit im Projekt Digital Streetwork Bayern des BJR wurde als Bestandteil des Schutzkonzepts gegen Gewalt durch das Projektteam von Digital Streetwork Bayern erarbeitet und verabschiedet. Der Verhaltenskodex regelt dabei im Besonderen die online Kontakt-, Beratungs- und Beziehungsarbeit¹ im Individualkontakt mit jungen Menschen.

Allgemeine Verhaltensweisen

- Wir nutzen für alle Tätigkeiten mit Beratungsbezug ausschließlich unsere Dienstgeräte
- Wir nutzen Dienstgeräte nicht für private Anwendungen und Zwecke, wenn hierdurch der Schutz der Beratungsinhalte in irgendeiner Art und Weise gefährdet wird
- Wir sind stets in unserer professionellen Rolle als Digital Streetworker:innen erkennbar
- Wir signieren unsere Nachrichten bei der Kommunikation über personenungebundene/allgemeine Accounts
- Wir tragen bei Beschwerden aktiv zur Klärung des Sachverhaltes bei

Verhalten bei Kontakt- und Beratungsarbeit

- Wir kontaktieren Adressat:innen nur im begründeten Einzelfall direkt per Privatnachricht; im Regelfall geht der Kontakt- und Beratungsarbeit ein freiwilliges Kontaktangebot voraus
- Wir weisen frühzeitig auf die ungewisse Datensicherheit bei der Kommunikation über kommerzielle Onlineplattformen hin und bieten alternative Kommunikationskanäle mit besserem Datenschutz
- Wir weisen spätestens wenn es durch den Beratungsinhalt geboten ist, auf die Grenzen der Schweigepflicht hin
- Wir bieten zu Beginn jedes Beratungsgesprächs die Möglichkeit der Verifizierung unserer Profile/Accounts
- Wir weisen insbesondere bei Rechtsfragen und Fragen zu diagnostischen/therapeutischen Themen auf unsere fachlichen Grenzen als Digital Streetworker:innen hin und verweisen auf qualifizierte Fachberatungsstellen
- Wir erfragen personenbezogenen Daten nur im begründeten Einzelfall (z.B. Sicherung des Kindeswohls; Notwendigkeit zur Erreichung des Beratungsziels) nach vorheriger Absprache mit Klient:in
- Wir achten unsere persönlichen und fachlichen Grenzen, kommunizieren diese und fordern bei Bedarf Unterstützung durch Fachaufsichten und Kolleg:innen ein
- Wir kommunizieren möglichst eindeutig zur Vermeidung von Missverständnissen (fehlende Gestik, Mimik und Tonalität bei online Kommunikation)
- Wir treffen Gefährdungseinschätzungen nur nach dem Vier-Augen-Prinzip

¹Siehe dazu: Qualitätsstandards für Digital Streetwork (BJR, 2024)

Verhalten beim Senden/Empfangen von Bildinhalten und Links

- Wir deaktivieren automatische Downloads von Bildinhalten
- Wir versenden keine Bildinhalte, die nicht unmittelbar mit der Kontakt-, Beratungs- und Beziehungsarbeit in Verbindung stehen; wir versenden Bildinhalte nur nach vorheriger Absprache
- Wir versenden keine Links, deren Verweisinhalte nicht unmittelbar mit der Kontakt-, Beratungs- und Beziehungsarbeit in Verbindung steht; wir versenden Links nur nach vorheriger Absprache
- Wir informieren uns bei Empfang von Bildinhalten vor dem Aufruf/Download über den Inhalt und treffen erst dann die Entscheidung über den Abruf des Inhalts
- Wir informieren uns bei Empfang von Links vor Abruf über den Verweisinhalte und treffen erst dann die Entscheidung, ob wir den Inhalt abrufen

Verhalten an der Grenze von Beruf und privat

- Wir differenzieren bei Beratungsthemen, die uns persönlich betreffen/betroffen haben, zwischen privater und fachlich-professioneller Expertise; wir beraten nur bei Vorliegen von fachlich-professioneller Expertise
- Wir berücksichtigen bei der privaten Nutzung von Social Media unsere beruflichen Präsenzen auf den betroffenen Online-Plattformen